

Museums Bote

Des Ersten Österreichischen Funk- und Radiomuseums
Nr. 22 27. Jänner 1991

BROADCASTING GmbH

Im Frühjahr 1923, ein halbes Jahr nach Gründung der BBC in England und etwa zur gleichen Zeit, als die deutsche Reichspost in abschließende Verhandlungen über die Gründung von Sende- und Programmgesellschaften eintrat, bemühten sich auch in Österreich eine Anzahl verschiedenster Interessenten um die Erteilung einer Rundfunk-Konzession. Meist bildeten mehrere Unternehmen Interessensgemeinschaften, die dann unter Namen wie RADIOVOX und ATLANTIS auftraten.

Eine solche Gemeinschaft bildeten auch das neu gegründete Unternehmen „BROADCASTING österreichische Radio-Gesellschaft mbH“ und das alte Unternehmen „LEOPOLDER & SOHN Telegraphen- Telephon- und Wassermesserfabrik“.

Der Gesellschaftsvertrag der BROADCASTING GmbH wurde am 4. Mai 1923 geschlossen. Dr. Hermann Ladanyi und Geza Lajtos wurden Geschäftsführer des Unternehmens, welches erst am 4. Dezember 1923 im Handelsregister eingetragen wurde.

Um die Radiotelephonie in großzügiger Weise auszubauen hätten die Gesuchsteller (so hieß es in einem Schreiben an das Handelsministerium vom 14.5.1923) eine Interessensgemeinschaft gegründet, die die Erteilung der Konzession an die „BROADCASTING GmbH“ anstrebten, die ihrerseits in Lizenzverbindung mit den deutschen Fabrikationsgesellschaften W.A. Birgfeld Telephon- und Telegraphenbau AG und der Broadcast AG, Berlin stand. Beide Gesellschaften standen unter der Leitung bzw. Beratung des Radiopioniers Eugen Nesper.

Die Gründer der BROADCASTING strebten die Errichtung „einer oder mehrerer Sendeanlagen“, je nach Bedarf an, „welche die neuesten Tagesnachrichten, Parlamentsverhandlungen, Konzerte, Vorträge, Theatervorstellungen, etc.“ aussenden sollten und wollte außerdem „die dazu nötigen Empfangseinrichtungen in Verkehr bringen“.

Wie alle übrigen Bewerber forderte auch die BROADCASTING die Erteilung einer Monopolkonzession für die Dauer von 30 Jahren. Die Bewerber konnten darauf verweisen, daß mit der Firma LEOPOLDER eine erfahrene Produktionsgesellschaft und mit Eugen Nesper ein erfahrener und bekannter Funkexperte in ihren Reihen waren.

In ihrer Bewerbung hieß es unter anderem: „...Der radiotelephonische Verkehr unterscheidet sich wesentlich vom radiotelegraphischen. Der Letztere ermöglicht eine gegenseitige Verständigung und Nachrichtenübermittlung und wird durch ihre Einrichtung eine Konkurrenz der staatlichen Drahttelegraphie ... Eine gegenseitige Verständigung der Parteien auf radiotelephonischem Wege ist unmöglich, ... vielmehr können nur von einer Sendestation Nachrichten, musikalische Darbietungen an alle ausgestreut werden“.

Man gab also klar zu verstehen, daß man nur an der Konzession des Radio-Inlandsverkehrs Interesse hatte.

Im Laufe des Jahres 1923 wurden die Voraussetzungen für die Konzessionswerber immer wieder neu formuliert, sodaß sich schließlich die BROADCASTING GmbH aus dem Rennen zurückzog. Im November 1923 wirbt die BROADCASTING GmbH in der „Radio-Rundschau für Alle“ für Radio-Apparate und Bestandteile. Die Verkaufsstätte und Zentrale befand sich in Wien IV., Karlsplatz 7 in der sogenannten Verkaufshalle (dort wo sich heute das Historische Museum befindet).

Die Fabrik befand sich 1923/24 in Wien VI., Garbergasse 20. Im Sommer 1924 übersiedelte man dann nach Wien V., Bräuhausgasse 6.

Ein Bericht von Felix Berdach in der Radio-Welt 1925 gibt uns einen kleinen Einblick in das Unternehmen: „...hatte ich Gelegenheit die Fabrik Bräuhausgasse zu besuchen ...Der Rundgang durch die Fabrik führte mich durch eine Reihe interessanter und modernst ausgestatteter Arbeitsräume, die ich nun stockweise in der Art beschreiben will, daß auch die Entstehung des Apparates daraus ersichtlich ist. Bemerkenswert ist, daß von der kleinsten Schraube bis zum kompliziertesten Bestandteil alles im Hause selbst erzeugt wird. Gleich im Parterre befinden sich die Werkzeugmaschinen, die alle für die Erzeugung erforderlichen Werkzeuge liefern, ferner die automatischen Drehbänke. Auch die Tischlerei und die Lagerräume sind in den Parterrelokalitäten untergebracht. Im ersten Stockwerk befinden sich die Büroräume und das interessante Laboratorium, das gleichzeitig als Prüfraum gilt. Zwei Ingenieure sind ununterbrochen damit beschäftigt, fertiggestellte Apparate sorgfältigst zu untersuchen, ehe sie die Fabrik verlassen. Im zweiten Stock sind die Maschinen untergebracht. Im dritten Stockwerk befindet sich der Montageraum, der ein eindrucksvolles Bild vom Entstehen der Apparate gibt. Der vierte Stock dient ebenfalls Montagezwecken. Hier werden unter anderem die bekannten präzise gearbeiteten Drehkondensatoren und die Transformatoren montiert. Die BROADCASTING-Fabrik erzeugt unter anderem einen Dreiröhrenapparat, sowie die bekannten Kofferapparate. Außerdem werden Einröhrenapparate und Vierröhrenapparate in Serie fabriziert. Ferner sind sogar die in Europa noch nicht in Serie erzeugten Superheterodyn-Apparate in Arbeit. Der Rundgang durch die Fabrik, deren Erzeugnisse durch die Schwester-Unternehmen in Italien und ihrer Verbindung mit dem englischen Radiomarkt fast auf dem ganzen Erdball bekannt sind, vermittelt dem Besucher ein erfreuliches Bild der österreichischen Radioindustrie.

Der Produktionsumfang beinhaltete eine derart große Typenvielfalt, daß die Firma bei den diversen Messen entsprechendes Aufsehen erregte. Mitte 1926 trat FRANZ LEFKOWITZ als Generalvertretung für Wien, Niederösterreich, Oberösterreich und Burgenland auf, interessant daran ist, daß er die Lokalität der Broadcasting am Karlsplatz übernommen hat. Die Firma Broadcasting GmbH stellt zur Herbstmesse 1927 zum letzten Mal aus. Danach verstummt alles um dieses Unternehmen. Weder die Marke noch die Fabriksadresse scheint danach in der einschlägigen Literatur auf. Was aus der Firma wurde ist bisher unbekannt.

Das Produktionsprogramm:

1924 Frühjahrsmesse

- 3 Rö.-Empf. in Kasette mit Deckel
- 4 Rö.-Empf. in Kasette mit Deckel
- 5 Rö.-Empf. in Kasette mit Deckel
- 5 Rö.-Radioschrank
- 1 Rö. Nf-Verstärker
- 2 Rö. NF-Verstärker
- Zusatzgerät für Sekundärempf.
- Rahmenantenne zerlegbar
- Trichterlspr. viereckig

1924 Sommer

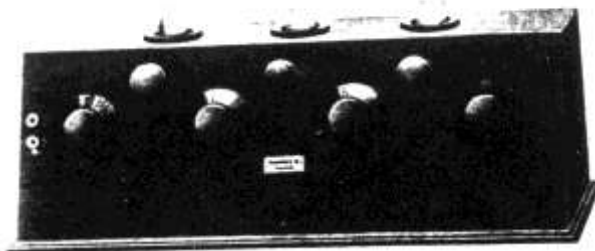
- Detektor-Empf. in Kasette mit Deckel
- 2 Rö.-Empf. in Kasette mit Deckel
- Trichterlspr. rund

1924 Herbstmesse

- Detektor-Empf. Type D
- Aufsteck-Bürsten-Detektor
- 1 Rö. Reflex-Empf.
- 1 Rö. Volksapparat Type V
- 1 Rö. Volkapparat Type BV
- 3 Rö. Radiokoffer
- 3 Rö. Empf. antennenlos
- 4 Rö. Empf. Continental Type C

1925 Preisliste C vom 20. Feb.

- Doppelkopfhörer
- Detektor Empf. Type M
- 1 Rö. Empf. Type L1
- 3 Rö. Empf. Type L3
- 1 Rö. Empf. Type R1
- 2 Rö. Empf. Type R3
- 3 Rö. Empf. Type RR3
- 4 Rö. Empf. Type CR4
- 3 Rö. Radiokoffer Type T



NEUTRODYNE-Reflex Type NR3

1925 Radioschau der RAVAG

- 2 Rö. Empf. Type RR"
- 3 Rö. Neutro-Reflex-Empf. NR3
- 6 Rö. Tropadyne Type SH6
- 1 Rö. NF-Verstärker
- 2 Rö. NF-Vrstärker

1925

- Störungsbefreier

1926 Frühjahr - Sommer

- 1 Rö. Epf. Type CR1
- 1 Rö. Reinartz Empf. Type NR1
- 2 Rö. Empf. Type CR 2
- 4 Rö. Reinartz Empf. Type NR4
- 8 Rö. Empf. Type UL8

1926 Herbst - Winter

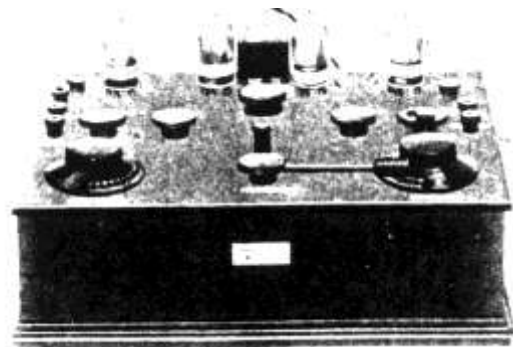
- 2 Rö. Reinartz Empf. Type NR2
- 3 Rö. Reinartz Empf. Type NR3
- 4 Rö. Reinartz Empf. Type L4
- 6 Rö. Super Empf. Type L6
- 7 Rö. Super Empf. Type ?
- 8 Rö. Super Empf. Type L8
- 2 Rö. Kurzwellen Empf.

1927 Frühjahrsmesse

- 2 Rö. Reinartz Empf. Type E2
- 3 Rö. Reinartz Empf. Type E3
- 4 Rö. Reinartz Empf. Type E4
- 1 Rö. Reinartz Empf. Type L1
- 2 Rö. Reinartz Empf. Type L2
- 3 Rö. Reinartz Empf. Type L3
- 4 Rö. Reinartz Empf. Type L4
- 6 Rö. Tropadyn Empf. Type L6

1927 Herbstmesse

- 3 Rö. Empf. Type KLS3
- 4 Rö. Empf. Type KL4



Vierröhren (SPULENLOS) Type CR4

Anzeigen

Suche: Kommerzielle Batterie-Röhrenempfänger, WH-Betreuungs-Empfänger, Peilempfänger.

Biete: Agentenfunkanlage AN/GRC 109 3...22 MHz, Batterie-Netz, Empfänger, Sender, Stromversorgung; jede Einheit im Alu-Gehäuse 21x13x14cm, Eumig Hartley IV. DKE 38B, neuwertig

Suche speziell folg. österr. Detektorgeräte: Ericsson LA 30W (kleine runde Ausführung), Hornyphon Ferrocarril-Selcteur, (auch als Sperrkreis verwendbar), Hornyphon Miravox Nr. 1 (Schiebespule) u. Miravox Nr. 2 (Holzkassette mit Deckel), Jacobi Megadyn, Tesig Miniaturgerät, Funkton (runde Ausführung), Radiola Pocket, Hekaphon 89005 und Kapsch Pultgerät. Weiters suche ich Detektorgeräte in Kartenausführung mit folg. Aufdrucken: RINSO - für die Familienwäsche, Abadie - Zigaretten-Papier, Zigaretten-Hülsen, „Mignophon“-Radio-Apparat. Ich kaufe auch gerne jedes hier nicht angeführte Gerät, auch ausländische Produkte sowie Diodenempfänger aus der Nachkriegszeit.

Verkaufe: Diverse Radios von 1930 bis 1955. Auch Portables, allerdings nur als Ersatzteiler-spender. Auch einzeln abzugeben. Weiters RADIONE 547 und PHILIPS 815.

Suche Bakelitgehäuse in der cremefarbenen Variante, wie HORNYPHON Attache, PHILIPS Pizzicato, Rhapsodie etc.

Folgende Hefte „Funkschau“ zu verkaufen, S 15,- pro Heft:

- 1957: 2, 3, 5, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 21, 13
1958: 1, 2, 3, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 14, 18
1959: 1, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 13, 14, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 24
1960: 1, 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24
1961: kompl. 1962: kompl.
1963: 1, 2, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24
1964: kompl.
1965: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24
1966: kompl.
1967: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24
1968: kompl. 1969: kompl.
1970: kompl.
1971: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24
1973: 6, 7, 9, 10, 11, 14, 15, 16, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26
1974: 6, 13
1975: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26
1977: 1, 3, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 26
1979: 12, 13, 15, 16, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24
1980: 2, 3, 4, 5, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26

Impressum

Herausgeber, Verleger und Medieninhaber
Erstes Österreichisches Funk- und Radiomuseum
Für den Inhalt verantwortlich:
Peter BRAUNSTEIN
Alle 1060 Wien, Eisvogelg. 4/5
Blattlinie: in loser Folge. Die Abgabe erfolgt gratis